

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen!

Gottesdienst

21. Januar 2024 - 15.00 Uhr

in der Erlöserkirche und im Gemeindehaus der Ev.-ref. Kirchengemeinde
Detmold-Ost, Marktplatz 6, Detmold (am dritten Sonntag im Monat)

Gebärdenstammtisch für Gehörlose und Hörende

09. und 23. Januar 2024, ab 17.00 Uhr - im Café Cup,
Exterstraße 8 - 10, Detmold (am zweiten und vierten Dienstag im Monat)

Adressen

Pfarrer Uwe Sundermann

Pfarrstraße 4, 33813 Oerlinghausen, Tel.: 05202 / 9983049 und 0177 / 484
5604, Fax: 05202 / 9983768, E-Mail: uwe.sundermann@t-online.de

Gemeindesprecherin Inge Scharfenberg

Riesenbergstraße 12, 32816 Schieder-Schwalenberg, Fax: 05233 / 93005

Gemeindesprecherin Inge Mohrenstecher

Am Fischerteich 23, 32758 Detmold, Fax: 05232 / 698226, E-Mail:
i.mohrenstecher@t-online.de

Referat für Diakonie und Ökumene der Landeskirche – Sozialarbeiter

Bernd Joachim Leopoldstraße 27, 32756 Detmold, Tel.: 05231 / 976643,
Fax: 05231 / 9768115, E-Mail: bernd.joachim@lippische-landeskirche.de

Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche von Westfalen – siehe im

Internet unter: <https://www.gebaerdenkreuz.de/>

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge –

siehe im Internet unter: <https://dafeg.de/>



„Bereitet dem Herrn den Weg!

Siehe, da ist Gott der HERR. Er kommt gewaltig!“

(Jesaja 40, 3.10)

Der Brief

Dezember 2023

Gehörlosengemeinde und Referat für Diakonie und Ökumene

„Ihr – für Gott – Weg – machen sollen – fertig! Warum? Gott der Herr – kommen (vom Himmel herab) mit Macht!“ (Jesaja 40, 3.10)

Liebe Schwestern und Brüder!

I.

Advent, Weihnachten – Zeit für einander besuchen.
Wir – Familie dort – einander besuchen.
Wir – Zeit nehmen – für – miteinander plaudern.
Wir – Besuche machen – und – Besuch bekommen. Beides – schön.

Für einander besuchen – wir – Weg – gehen. Wir – Wohnung – verlassen.
Eigener Ort dort – wir – zu Fuß gehen.
Andere Strecken – wir – mit Auto – fahren.
Oder – wir – Bus, Zug – nehmen – für Familie, Freunde – besuchen.

Advent, Weihnachten – wir – sehen: Gott – uns – besuchen.
Auch – Gott – Weg – gehen. Gott – seine Wohnung, sein Reich – verlassen.
Gott – diese Welt dort – kommen(-hin).
Ich – überlegen, fragen: Gott – kommen – wie?

Gott – kommen – vielleicht mit Sturm, Blitz und Regen? Nein.
Gott – kommen – vielleicht mit eigenem Flugzeug oder Limousine? Nein.
Gott – kommen – vielleicht mit Soldaten ihre Macht? Nein.

Gott – kommen – anders. Bibel – erzählen – Gott – kommen – wie:
Gott – diese Welt dorthin – kommen – wie – Baby geboren.
Dieses Baby – sein Name – Jesus. Das – 2000 Jahre zurück – passiert.

II.

Wochenspruch – sagen: **„Gott der Herr – kommen (vom Himmel herab) – mit Macht.“**

Aber Weihnachten dort – wir – Gott seine Macht – sehen können-nicht.
Bei – Jesus – Baby geboren – dort – wir – Gott seine Macht – sehen können-nicht. Baby – Kind – klein.
Baby – Fürsorge, Pflege, Liebe – brauchen. Baby – schwach, hilflos.

Bibel – erzählen: Jesus – Windel – brauchen.
Und Jesus – Krippe dort – liegen. Jesus – Schlafplatz besser – haben-nicht.

Auch dort – wir – sehen: Gott – kommen – klein, schwach, hilflos.
Weihnachten dort – wir – Gott seine Macht – sehen können-nicht.

Aber wir – Gott seine Macht – spüren können:
Engel – Maria – sagen Bescheid: **„Gott – dich – aussuchen. Zukunft – du – schwanger. Du – Sohn – gebären – Gott sein Sohn...“** (Lukas 1, 30-31)
Heiliger Abend – Engel – Feld dort Hirten – sagen Bescheid: **„Heute – Retter – für-euch – geboren. Er – Christus. Er – Herr.“** (Lukas 2, 11)
Und Engel dort Chor – singen: **„Gott – (z) herrlich. Gott – Menschen – seinen Frieden – schenken gern.“** (Lukas 2, 14)

Wir – Gott seine Macht – spüren können. Wie?
Engel – Jesus seine Geburt – begleiten.
Engel – Weg für Jesus – machen fertig.
Wochenspruch – Engel – auffordern: **„Ihr – für Gott – Weg – machen sollen – fertig!“**

III.

Jesus – Baby klein – bleiben? Nein. Später – Jesus – erwachsen.
Dort – wir – Jesus seine Macht – sehen können:

Jesus – **predigen – mit Worten stark.** Jesus – Geschichten – erzählen.
Seine Geschichten – aus Alltag dort Leben.
Jesus – zeigen(-uns): Gott – alle Menschen – lieben.
Jesus – **kranke Menschen – gesund machen.**
Gelähmte Menschen, blinde Menschen, kranke Menschen – bei Jesus – Hilfe – suchen. Jesus – viele Menschen – machen gesund.
Das – Gott seine Macht!

Jesus – **Vergebung, Frieden – schenken-uns.**
Jesus – spüren: Viele Menschen – ihr Leben – schief.
Menschen – Last, Schuld – tragen.
Jesus – diese Schuld – vergeben – und – Menschen – Frieden – schenken.
Jesus – **Gemeinschaft – schenken-uns.**
Jesus – viele Menschen – seine Gemeinschaft dort – aufnehmen.
Jesus – frommen Menschen, kranke Menschen – reiche Menschen, arme Menschen – allen – Nähe, Liebe, Geborgenheit – schenken.

Jesus – sterben – stimmen. Aber danach – **Jesus – auferstehen.**

Jesus – Leben neu, ewig – empfangen. Jesus – Tod seine Macht – besiegen.

Jesus – erwachsen – dann – wir – erkennen:

„**Gott der Herr – kommen (vom Himmel herab) – mit Macht.**“

IV.

Bibelwort – rufen: „**Ihr – für Gott – Weg – machen sollen – fertig!**“

Aber – wer – diesen Weg – machen sollen fertig – wer?

Vielleicht wir? Wir – Jesus seinen Weg – machen fertig?

Adventszeit – dort – wir – viel – tun. Wir – Wohnung – machen schön.

Wir – Lichterketten – aufhängen. Wir – Plätzchen – backen.

Wir – Geschenke – überlegen, kaufen, einpacken.

Wir – Stadtbummel – machen. Wir – Weihnachtskarten – schreiben.

Wir – Zeit nehmen – für – Freunde treffen, besuchen.

Adventszeit – dort – wir – viel – tun.

Aber – wir – Jesus seinen Weg – machen fertig? Nein.

Diese Aufgabe – für uns – groß, schwer. Unsere Kraft – schwach, klein.

Wir Menschen – diese Arbeit – machen – können-nicht.

Gott seine Engel – Jesus seinen Weg – machen fertig.

Und wir – machen können – was? Wir – wissen: Jesus – kommen.

Wir – Jesus – aufnehmen.

Wir – unsere Wohnung, unser Herz, unser Leben – für Jesus – öffnen.

Wir – Jesus sein Wort – schauen. Wir – Jesus seine Gedanken – aufnehmen.

Wir – seine Gemeinschaft – erleben.

Wir – Taufe, Abendmahl – seine Zeichen – annehmen.

Dann – Jesus – bei uns – wohnen.

Jesus – sein Licht – schenken-uns.

Jesus – Erbarmen, Liebe – Gemeinschaft, Frieden – Kraft, Hoffnung – geben-uns.

***Gesegnete Weihnachten und Gottes Begleitung für das neue Jahr 2024
wünscht Euch
Euer Uwe Sundermann***

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

Erstes Frühstück mit Ei - für Mwanga ein Fest

Am Morgen, 9. November 2023, wurden in Mwanga (Tansania) festlich die Tische gedeckt. Es wurde gefeiert. Die Kinder konnten zum Frühstück die ersten Eier essen. Kein Porridge (Maisbrei mit Zucker), sondern Ei mit Brötchen. Ihr habt gespendet, die Kinder haben die Küken und die Junghennen gepflegt und jetzt können Eier gegessen werden. Bitte unterstützt die gehörlosen Kinder weiter.



Deutsche
Gehörlosenmission,
Sparkasse
Holstein,
IBAN: DE04 2135
2240 0200 0028 30

Deutliche Grenzen setzen - Praxisworkshop Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für gehörlose und schwerhörige Menschen

Zehn Teilnehmerinnen haben zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung an einem Praxisworkshop im Landeskirchenamt teilgenommen. Der Workshop war eine Kooperation der Ev. Erwachsenenbildung und der Gehörlosenberatung der Lippischen Landeskirche mit der Inklusionsstelle des Kreises Lippe und der Kreispolizeibehörde.

Seit 1993 soll der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung (3. Dezember) die Belange und Rechte von Menschen mit Behinderung weltweit stärken. Täter suchen sich oft Menschen mit Handicaps aus, weil sie vermuten, dass diese sich schlecht wehren können. Eine Studie vom Deutschen Gehörlosen-Bund bestätigt, dass gehörlose Frauen öfter von Gewalterfahrungen betroffen sind als hörende Frauen. Während jede dritte Frau unter den Hörenden Opfer

von sexualisierter Gewalt ist, ist jede zweite gehörlose Frau Opfer von sexuellen Übergriffen. Hinzu kommt, dass vielen gehörlosen oder hörbehinderten Frauen der Zugang zu Aufklärung, Unterstützung und Beratung aufgrund sprachlicher Barrieren erschwert wird.

„Praktische Übungen der Selbstverteidigung stärken das Selbstbewusstsein und helfen, mit der Körpersprache deutliche Grenzen zu setzen und ein deutliches „Nein“ zu signalisieren“, berichtete Kampfkunstlehrer André Dawson aus Paderborn, der das Wochenendseminar zusammen mit Bernd Joachim leitete. Dawson kommt aus dem Sicherheitsgewerbe und arbeitet im Bereich Prävention, Deeskalation, Selbstschutz und Bedrohungsmanagement eng mit der Polizei zusammen. Selbstbehauptung im Inklusionsbereich sei sehr wichtig. Es komme darauf an, Gefühle wahrzunehmen, eigene Grenzen zu erkennen, um Gefahren zu vermeiden und körperliche Übergriffe abzuwehren. Die Kriminalpolizei hat darüber informiert, welche Straftaten es gibt und wie wichtig es ist, diese anzuzeigen.

Neben dieser Information standen Übungen zur Selbstverteidigung und klare Abwehr-Kommunikation auf dem Programm. Die Gebärdendolmetscherin Andrea Schäfer begleitete das Seminar.

„Vor allem Schreien und um Hilfe rufen ist ein großes Problem“, sagte Dawson. Viele der Frauen würden ihre eigene Stimme nicht hören und wüssten nicht, wie laut oder leise ihre Stimme klingt. Daher spielten nicht nur körperliche Selbstverteidigung, sondern auch Atem- und Schreiübungen eine wichtige Rolle. **Ein weiterer Workshop ist für den 9. und 10. November 2024 geplant. Nähere Informationen unter: bildung@lippische-landeskirche.de**



Von links: André Dawson (Referent), Bernd Joachim (Lippische Landeskirche), Monika Heel (Kreis Lippe), Elke Wachtmann und York Clases (Kreispolizei), Andrea Schäfer (Gebärdensprachdolmetscherin)
Foto: Monika Heel

Weihnachten



Gott kommt, uns zu begleiten durch die Höhen und Tiefen unseres Daseins. Gerade in den dunklen Tälern unseres Lebens ist er bei uns, trägt uns hindurch. Gott ist seinen Weg schon vor uns gegangen, von der Krippe bis ans Kreuz. Seitdem gilt uns seine Zusage: „Fürchte Dich nicht. Ich bin bei Dir!“

*Ich wünsche Euch ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes, gesundes und gesegnetes Jahr 2024! Bernd Joachim*